



VEREINIGTE HAGEL

Vereinigte Hagelversicherung VVaG * Postfach 100763 * 35337 Giessen

An die
Allfinanztest de GmbH Deutschland
Schubertstr. 1
08058 Zwickau

**Vereinigte Hagelversicherung VVaG
Bezirksdirektion Berlin**

Flämingstr. 3 – 4
15738 Zeuthen

Telefon: 033762 792-0

Telefax: 033762 792-99

E-Mail: bd-b@vereinigte-hagel.de

Internet: www.vereinigte-hagel.de

**Einladung zur ordentlichen Bezirksversammlung 2010 Ihres Bezirksverein Chemnitz
in Beierleins Landgasthaus in Callenberg-Reichenberg
am 18.11.2010 um 10:00 Uhr**

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Bezirksvereins
2. Bericht des Delegierten über den Verlauf der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 19. Mai 2010
3. Bericht des Bezirksdirektors über das Geschäftsjahr 2010 und Ausblick auf 2011
4. Wahl des Bezirksvereinsvorsitzenden sowie seines Stellvertreters (soweit erforderlich)
5. Wahl des Delegierten sowie seiner Stellvertreter für die Mitgliederversammlung 2011
6. Wahl von Sachverständigen (Experten)
7. Verschiedenes
8. Vortrag einer bekannten Persönlichkeit aus Politik, Wissenschaft oder Wirtschaft als Gastredner zu einem aktuellen Thema

Im Anschluss daran laden wir Sie zu einem gemeinsamen Essen ein. **Wir freuen uns, Sie auf der oben genannten Bezirksversammlung oder auf einer der rückseitig genannten Bezirksversammlungen begrüßen zu können.**

Vereinigte Hagelversicherung VVaG
für die Bezirksvereine:

Chemnitz
R. Groh

Dresden
G. Förster

Cottbus
D. Höhne

Leipzig
W. Vogel

Halle
H. Saage

Frankfurt/Oder
Dr. J. Ohls

Potsdam
H.-G. Kurth

Bezirksversammlungen der Bezirksdirektion Berlin 2010

Bezirksverein und Datum	Tagungsort, Gastredner und Vortragsthema
Chemnitz Donnerstag, 18. November 2010 10:00 Uhr	09337 Callenberg, OT Reichenbach (Kreis GC) Beierleins Landgasthaus und Hotel Straße des Friedens 72 Tel. 03723 43565 Dr. Wulf-Dietmar Storm, Fachbereichsleiter Landwirtschaft, Deutsche Kreditbank (DKB), Berlin „Finanzkrise – Ist sie schon vorbei? – Auswirkungen auf die Finanzierung in der Landwirtschaft“
Dresden Freitag, 19. November 2010 10:00 Uhr	<u>Lokalwechsel</u> 01920 Panschwitz-Kuckau, OT Lehndorf (Kreis KM) Gasthaus Zur Linde Bautzener Str. 1 Tel. 035796 96328 Anita Domschke, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Dresden „Landwirtschaft in Sachsen nach 2013 – Herausforderungen und Zukunftsperspektiven“
Cottbus Dienstag, 23. November 2010 10:00 Uhr	04936 Hohenbucko (Kreis EE) Restaurant An der Rochauer Heide Schulstraße 7 Tel. 035364 81260 Falk Böttcher, Deutscher Wetterdienst (DWD), Abteilung Agrarmeteorologie, Leipzig „Tornado in Mühlberg – Trockenheit im Juni – Hochwasser an der Neiße – Was wissen wir über Änderungen in Wetter und Klima?“
Halle Mittwoch, 24. November 2010 10:00 Uhr	06198 Neutz-Lettewitz (Kreis SK) Landgasthaus Sattelhof An der B 6 Tel. 034603 3190 Patrick Sheridan, Agro Risk Euro Scan GmbH (ARES), CropScan, Gießen „Fernerkundung im Ackerbau – Stand der Technik und Entwicklungen“
Potsdam Donnerstag, 25. November 2010 10:00 Uhr	14641 Falkenrehde (Kreis HVL) Gutshof Havelland Potsdamer Allee 32 Tel. 033233 870 Dr. Uwe Steffin, agriskom – Büro für Marktanalyse und Risikomanagement, Berlin „Weizen- und Rapsvermarktung in volatilen Märkten: Preisrisiken begrenzen – Preischancen nutzen“
Leipzig Dienstag, 30. November 2010 10:00 Uhr	04668 Grimma, OT Beiersdorf (Kreis MTL) Bauernland GmbH Beiersdorf Grethener Str. 8 Tel. 03437 924190 Prof. Dr. Klaus Böhme, Chefredakteur Neue Landwirtschaft (NL), Berlin „Bewegung auf dem Bodenmarkt – Was ist in den nächsten Jahren zu erwarten?“
Frankfurt/Oder Mittwoch, 1. Dezember 2010 10:00 Uhr	<u>Lokalwechsel</u> 16348 Wandlitz (Kreis BAR) Waldhotel Wandlitz Bernauer Chaussee 28 Tel. 033397 6690 Adalbert Kienle, Stellv. Generalsekretär, Deutscher Bauernverband e. V. (DBV), Berlin „Vor neuen Weichenstellungen in der Landwirtschaft und Agrarpolitik“

MITGLIEDERBRIEF 2010

Sehr geehrtes Mitglied,

auch das Jahr 2010 hat wieder einige unerwartete Überraschungen gebracht. Es gab ungewöhnliche Bewegungen an der Wetterfront sowie bei der Ernte- und Preissituation in der europäischen Landwirtschaft.

So verzeichneten wir einen sehr kalten und langen Winter, wie wir ihn seit langem nicht beobachtet haben. Dem folgte ein nasskaltes Frühjahr mit erheblichen Behinderungen bei der Frühjahrsbestellung. Danach gab es in vielen Teilen unseres Geschäftsgebietes heißes und trockenes Wetter bis in den August hinein, mit Trockenschäden und Notreifeerscheinungen. Doch damit nicht genug: Eine anschließende, lang anhaltende Periode mit zahlreichen Niederschlägen erschwerte die Getreide- und Rapserte und führte zu erheblichen Qualitätsverlusten.

Aufgrund befürchteter witterungsbedingter Mindererträge entspannte sich die Lage an der Preisfront: Die Preise für Getreide, Mais und Raps sind stark gestiegen.

Es zeigte sich in diesen Szenarien, dass das Wetterrisiko ein immer wichtigerer Bestandteil des Risikomanagements für landwirtschaftliche Betriebe ist. Sowohl unser Angebot der Zusatzabsicherung gegen Sturm- und Starkregenschäden im Rahmen der SECUFARM*3-Deckung als auch unsere Mehrgefahrenkonzepte in den europäischen Märkten waren sehr gefragt. Wir werden diese Angebote weiterentwickeln, um den Bedürfnissen unserer Mitglieder zu entsprechen. Für viele spezialisierte Betriebe und für zahlreiche Produktionsverfahren, wie zum Beispiel die Biogaserzeugung, sind neue Formen der Absicherung gegen Wetterrisiken unerlässlich.

Da die Preiserwartungen im Frühjahr zum Zeitpunkt der Aktualisierung der Versicherungswerte eher gedämpft waren, gingen die Hektarwerte zurück. Ein wiederum gutes Neugeschäft, eine große Nachfrage nach Absicherung von Zusatzrisiken und die Ausdehnung der Aktivitäten in den Auslandsmärkten haben zum erfolgreichen Wachstum Ihrer Vereinigten Hagel beigetragen. So stieg die versicherte Fläche bei der Vereinigten Hagel um 1,4 % auf rund 4,5 Mio. Hektar, der Beitrag sogar um 5,7 % auf 112,1 Mio. Euro.

Unsere Beobachtungen, dass Hagelereignisse immer früher im Jahr stattfinden und auch immer häufiger mit Sturm und Starkregen einhergehen, haben sich bestätigt. Wie auch in den Vorjahren hagelte es bereits in den Monaten Mai und Juni heftig. Eine Hagelfront verursachte am 9. und 10. Juni großflächige Totalausfälle im Wein, Obst und Gemüse in der Pfalz. Ein weiterer Schadensschwerpunkt lag im Norden Deutschlands mit Hagelschäden am 12. Juli in weiten Gebieten von Mecklenburg-Vorpommern. Wir verdanken es unserem europaweiten Risikoausgleich, dass die dennoch moderate Schadenquote in Höhe von 64 % eine Stärkung unserer Rücklagen zulässt.

Lassen Sie sich über die Auswirkungen dieses denkwürdigen Jahres informieren, kommen Sie zu Ihrer Bezirksversammlung und diskutieren Sie mit uns neue Konzepte. Wie in jedem Jahr, haben wir sehr interessante Gastvorträge anzubieten. Wir freuen uns auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Vereinigte Hagelversicherung VVaG
Der Vorstand

